

Delkr.-Kto 12 000 (Rüchl. 435), unerhob. Ausbeute 1080, Restlohn für Dez. 49 493, Tant. 29 431, Ausbeute 268 345, Vortrag 14 666. Sa. M. 2 021 477.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Löhne u. Material 730 687, Kohlenbeförd. 1 361 763. Aufbereit. u. Verladung 105 868, Betriebsanlagen-Unterhalt. 147 419, Gebäude-Unterhalt. 13 137, Kohlen- u. Stromverbrauch 103 276, Gehälter u. Remun. 124 560, Grubenvorstands-Spesen 533, Verwalt.-Kosten 8414, Zs. 14 465, Steuern u. Brandversich. 59 841, Grundentschädig. 590, Arb.-Versich. 151 658, Provis. 1376, verschied. Ausgaben 48 746, Abschreib. 118 968, Tant. 29 431, Gewinn 283 447. — Kredit: Vortrag 3069, Steinkohlen-Gesamterlös 3 282 700, Miete u. Feldpacht etc. 7240, Altmaterial-Erlös 11 176. Sa. M. 3 304 188.

**Grubenvorstand:** Vors. Oberbergrat Herm. Scheibner, Lugau; Stellv. Komm.-Rat Arthur Strauss, Remse; Rich. Focke, Bank-Dir. E. Ancot, Zwickau; Kaufm. Carl Rudolph, Meerane; Franz Theod. Uhlich, Chemnitz.

**Direktorium:** techn. Dir. H. Mauersberger, kaufm. Dir. R. Wohlmann.

## Rybniker Steinkohlen-Gewerkschaft zu Radlin,

**Post Emmagrube O.-S., Kreis Rybnik.**

**Gegründet:** 1./7. 1903, Statut 12./9. 1903, bestätigt v. Kgl. Oberbergamt zu Breslau 29./9. 1903.

**Zweck:** Die Ausbeut. der im Rybniker Revier beleg. Bergwerke „Consolidirte Anna-Grube“ zu Pschow, „Emma“ zu Radlin, „Johann Jacob und Römer“ zu Niedobschütz, die Mutung der Erwerb, die Errichtung, die Pachtung, der Betrieb, die Abtretung, Veräusserung u. Verpachtung von anderen Bergwerken oder Anteilen an solchen sowie von allen zur Verarbeitung und Verwertung von Bergbauprodukten dienenden Anlagen und Fabriken, die Benutzung, die Verwertung und der Handel in eigenen und fremden Bergbauprodukten in rohem, verfeinertem oder sonst verändertem Zustande, die Veranstaltung und der Betrieb von Wohlfahrtseinrichtungen zum Wohle von Arbeitern und Beamten.

**Besitztum:** Der Bergwerksbesitz umfasst die Steinkohlenbergwerke: „Emma“, „Evashöhe“, „Adamhöhe“, „Emiliens Ruh“, „Karl Adolph I“, „Else“, „Johann Jakob“, „Römer“, „Steinbeck“, „Oeynhausens“, „Heitz“, „Aurora“, „Consol. Anna-Grube“, „Franz I“, „Fürstin Marie“, „Octavia“, „Loslauer Steinkohlengruben Teilfeld“, „Vincenzglück“, „Gross-Thurze“, „Krausendorf I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII“, „Czirnowitz-Jedownik“, „Syrinka“, „Dombrau II, III, IV“, „Neu Oeynhausens“, „Wilhelmsbahn“, „Hans Reinhold“, „Milde“ u. „Goeppert“; die Bergwerke Reden, Weihnachtsabend, Wrangel u. Marienssegen; letztere 4 sind in 100teilige selbständige Gew. neuen Rechts mit gleichen Namen eingebracht, deren Kuxe sämtl. im Besitze der Rybniker Steinkohlen-Gew. sich befinden. Ausserdem besitzt die R. St.-G. sämtl. Kuxe der Gew. Beatensglückgrube, die aus den vier Bergwerken Beatensglück, Kaiserin Elisabeth, Franz Joseph u. Wien besteht. Ferner besitzt die Gew. Kuxe folgender Gew. alten Rechts, deren Bergwerke auf Steinkohle verliehen sind: 124 von „Leopold von Buch“, 61 von „Heintzmann“. Endlich verfügt die Gew. über die  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit an den Gew. neuen Rechts der 5 benachbarten Steinkohlenbergwerke „Stur“, „Sirius“, „Oder“, „Humboldt I“ u. „Plinius“ u. besitzt ausserdem 262 Kuxe der Gew. neuen Rechts der sog. Kokoschützer Schwefelbergwerke. Ausserdem hat sich die Gew. durch Pachtverträge die Ausbeutung der Bergwerke „Mariahilf“ gesichert. Der ganze Bergwerksbesitz der Rybniker Steinkohlen-Gew. einschl. des Anteils an anderen Gew. umfasst zus. 106 000 000 qm. Der Grubenbesitz ist durch 4 getrennte Förderanlagen aufgeschlossen, von denen die Emma- u. die Römer-Grube Bahnanschluss haben, während die Anna-Grube durch eine 4 km lange Seilbahn u. die Beatensglückgrube durch eine 1 km Seilbahn mit der Eisenbahn verbunden ist. Mit der Emmagrube ist eine Brikettfabrik u. eine Koksanstalt verbunden. Auf Römergrube besteht gleichfalls eine Brikettfabrik mit 2 Pressen. Erstere besteht aus 10 Brikettpressen mit einer Gesamttagelsgleistung von 800 t. Die Koksanstalt besteht aus 135 Koksöfen, 90 Öfen System Dr. Otto u. 45 Öfen System Koppers mit Nebenproduktengewinnung. Anschliessend an die Koksanstalt ist eine Benzolfabrik errichtet. Die Gesamtzahl der von der Gew. beschäftigten Beamten, Aufseher u. Arb. beträgt ca. 7450 Personen. Der Grundbesitz der Gew. umfasst rund 295 ha, auf denen sich ausser den Verwaltungsgebäuden u. den Gebäuden für die industriellen Anlagen 99 Beamten-, Arb.-Wohnhäuser u. Schlafhäuser befinden, in welchen 1862 Beamte u. Arb. der Gew. wohnen.

Produktion:	1910	1911	1912	1913
Kohlen . . . . .	1 267 965 t	1 394 735 t	1 678 654 t	1 843 506 t
Briketts . . . . .	157 379 „	151 578 „	173 665 „	212 667 „
Koks . . . . .	—	73 223 „	106 906 „	137 249 „
Nebenprodukte . . . . .	—	4 502 „	8 231 „	10 764 „

Die Gew. gehört mit ihrer gesamten Kohlen- u. Brikettproduktion der Oberschlesischen Kohlenkonvention an, die bis 30./9. 1915 geschlossen ist.

**Kuxe:** Anzahl derselben 1000. Haben keine Börsennotiz.

**4 $\frac{1}{2}$ % Hypoth.-Anleihe von 1904.** M. 4 500 000 in 4500 Teilschuldverschreib. à M. 1000 auf den Namen der Berl. Handels-Ges. oder deren Ordre. Zs. 2./1. 1./7. Tilg. ab 2./1. 1909 bis spät. 1938 durch freihänd. Ankauf oder durch Verl. im Okt. (zuerst 1908) auf 2./1. des folg. Jahres vom 1./7. 1908 ab beliebige Verstärk. der Tilg. zulässig. Sicherheit: Zur Sicherung sämtl. Teilschuldverschreib. zu gleichen Rechten hat die Gew. eine Sicherungs-Hypoth. von M. 4 500 000 nebst 4 $\frac{1}{2}$ % Zs. seit 1./1. 1904 gemäss § 1187 B. G.-B. zur I. Stelle